

Aufruf zur Teilnahme am Digitalisierungs-Beraterpool „von anderen lernen“

Die Digitalisierung erfasst nach und nach sämtliche Wirtschaftszweige. In nahezu allen Bereichen der industriellen Wertschöpfung als auch im Dienstleistungsgewerbe stehen viele Unternehmen vor der Aufgabe die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung zu erkennen und auf das eigene Geschäftsmodell zu übertragen oder neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Mit gezielten Angeboten wie Infoveranstaltungen, Netzwerkaktivitäten, Forschungs- und Entwicklungsprogrammen sowie Beratungsdienstleistungen (Industrie 4.0/Arbeit 4.0) fördern die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH und das Land Bremen gezielt interessierte Unternehmen im Lande Bremen bei ihrer Digitalisierungsstrategie.

In dem Zusammenhang soll als ein weiterer Baustein ein Beraterpool von Dienstleistern aufgebaut werden, die in einem Themenfeld der Digitalisierung (Industrie 4.0/Arbeit 4.0) tätig sind und Referenzen und Kompetenzen nachweisen können.

Dabei soll es darum gehen „von anderen zu lernen“, indem existierende Lösungen aus anderen Industrien und Geschäftsfeldern in die Branche des interessierten Unternehmens prozessorientiert übertragen werden. Ein Kernthema ist dabei in vielen Fällen, wie die eigene Belegschaft eingebunden, qualifiziert oder organisiert werden muss, um die kommenden Herausforderungen zu erkennen und zu nutzen.

Der Beraterpool „von anderen lernen“

Die WFB, die BIS und das Land Bremen werden in Zukunft in Beratungsgesprächen mit Unternehmen deren Bedarf an Unterstützung in puncto eigener Digitalisierungsstrategie ermitteln, um dann auf den Beraterpool zu verweisen. Die Auswahl und Beauftragung des Dienstleisters erfolgt durch das Unternehmen selbst, unabhängig von den Förderinstitutionen. Die Unternehmen können eine Förderung für die Beratung beantragen. Natürlich können die Unternehmen sich auch einen „Digitallotsen“ außerhalb des Beraterpools selbst suchen, eine Förderung ist nicht an den Beraterpool gebunden.

Ziel des Beratungsprogramms zur Digitalisierung ist es, Bremer Unternehmen, die Beratungs- und Unterstützungsbedarf in ihrer Digitalisierungsstrategie haben, mit gezielten Beratungsdienstleistungen zu unterstützen.

Das Unternehmen bzw. das Institut, das Beratungsdienstleistungen anbietet, sollte in einem oder mehreren der folgenden Themenfelder Kompetenzen nachweisen können:

- Konzepte und Anwendungsbeispiele Industrie 4.0 (z. B. Vernetzung von Anlagen oder Individualisierungsbeispiele in der Produktion oder in der Logistik)
- Big-Data-Potentiale erkennen und nutzen
- Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle
- Digitale Prozessberatung / Prozessmanagement
- Arbeit 4.0 (Wie verändern sich die Arbeitsabläufe? Welche Qualifikationen werden zukünftig benötigt? Welchen Beitrag muss die Geschäftsführung leisten?)
- 3D-Druck oder Additive Layer Manufacturing (ALM)

- Cloud Services
- Organisationsentwicklung / Change Management
- Projektmanagement
- IT-Sicherheitskonzepte

Die WFB, die BIS und das Land Bremen kooperieren in dem Programm mit dem RKW Bremen (Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V.), um auch das dort vorhandene Netzwerk zu nutzen.

Neben den oben genannten fachlichen Eignungskriterien ist auch der Preis für die angebotene Leistung nach marktüblichen Konditionen ein Kriterium zur Aufnahme in den Beraterpool.

Verfahren

Bewerbungen für die Aufnahme in den Beraterpool sind jederzeit möglich. Aufnahmen erfolgen einmal monatlich.

Grundlage für die Auswahl der Teilnehmer am Beraterpool sind die oben genannten Kriterien. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht. Aus der Mitgliedschaft im Beraterpool entsteht kein Anspruch auf Tätigkeiten oder Vermittlung.

Anforderungsprofil

Zur Bewerbung in den Beraterpool eingeladen sind dienstleistende Unternehmen und Einzelunternehmungen sowie Institute vorzugsweise mit Standort Bremen.

Voraussetzungen für die Aufnahme in den Pool sind neben den oben genannten Fachkompetenzen:

- Mehrjährig beratend tätig oder überdurchschnittliche Fachkompetenz auf dem beratenden Gebiet
- Nachgewiesene Referenzen bzw. Kompetenzen in den o.g. Themenfeldern
- Eigene konzeptionelle Ideen zur Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie, sowie Methodenkompetenz

Ablauf der Förderung im Rahmen des Beratungsprogramms

Vor Beauftragung einer Beratungsdienstleistung reicht das zu beratende Unternehmen ein Antrag auf Förderung ein. Nach Prüfung und Bewilligung des Antrages (Zuwendungsbescheid) kann ein Auftrag an den Dienstleister erteilt werden. Das Unternehmen dokumentiert die Auswahl des Dienstleisters aus dem Pool. Beratungsdienstleistungen werden mit 50 % der Kosten und einem maximalen Betrag von EUR 5.000,00 gefördert. Dabei darf der förderfähige Tagessatz den Betrag von 1.100 Euro nicht überschreiten.

Bewerbungsunterlagen

Schriftlich oder per E-Mail eingereicht werden bei einem Umfang von max. 20 DIN A 4 Seiten:

- Unternehmensdarstellung
(Gründungsjahr, Anzahl der Mitarbeiter, Umsatzangabe, Homepage)
- Darlegung der oben beschriebenen Voraussetzungen
- Eigenständiges Konzept zur Umsetzung einer ganzheitlichen technologie- und marktorientierten - Digitalisierungs- und Innovationsberatung
- Tagessatz

Bewerbungen bitte an: digitalisierung@wfb-bremen.de

oder schriftlich an:

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Kai Stührenberg
Langenstraße 2-4
28195 Bremen